



WEITERENTWICKLUNG DER ARMEE (WEA)

POSITIONSPAPIER

JA, mit Vorbehalt!

Durch die Weiterentwicklung der Armee werden erkannte Mängel behoben:

1. **Effizientere Grundausbildung:** Die Rekrutenschule wird auf 18 Wochen gekürzt und startet nur noch zweimal pro Jahr;
2. **Solidere Kaderausbildung:** Jeder Angehörige der Armee absolviert wieder eine komplette Rekrutenschule und verdient seinen letzten Dienstgrad vollumfänglich ab;
3. **Höhere Bereitschaft:** Durch die (Wieder-) Einführung eines Mobilmachungssystems kann die Armee rasch und bedarfsgerecht mobilisiert werden;
4. **Finanzielle Planungssicherheit:** Durch die Einführung eines Ausgabenplafonds über mehrere Jahre wird die finanzielle Planung vereinfacht und Kreditreste vermieden;
5. **Vollständige Ausrüstung:** Alle Verbände werden mit dem notwendigen Einsatzmaterial ausgerüstet;
6. **Überwachte Ausserdienststellung:** Die Ausserdienststellung von wertvollem Armeematerial wird – genau wie die Beschaffung – nicht dem Departement überlassen und muss vom Parlament abgesehnet werden.

Unsere Forderungen

Obwohl die WEA deutliche Verbesserungen bringt, sind – vor allem im konzeptionellen Bereich – noch zwingende Präzisierungen notwendig, bevor die OG Panzer die WEA vorbehaltlos unterstützt:

1. Die **Kriegsverhinderung** sowie die **Verteidigung** von Land und Bevölkerung sind gemäss Bundesverfassung die Raison d'être der Armee und daher **strukturbestimmend**. Struktur, Bestand, Ausbildung und materielle Ausrüstung sind entsprechend auf diesen Auftrag – und nicht schwergewichtig auf die subsidiären Einsätze – abzustimmen;
2. **Drei Wochen-WK** bei den Kampftruppen für die Ausbildung Stufe Bataillon muss bleiben;
3. **Keine** weitere **Diensttagereduktion** und **keine Einführung von Dienstagelimiten**, weil dies keine Verbesserung bringt, jedoch die Flexibilität unnötig einschränkt;
4. **Drei robuste Mech- oder Panzerbrigaden** mit den notwendigen Kampf- und Einsatzunterstützungsverbänden sowie einer **vollständigen Ausrüstung**;
5. Erarbeitung einer einheitlichen **Doktrin** und von aufeinander abgestimmten **Einsatzkonzepten**, welche das gesamte Einsatzspektrum der Armee abdecken;
6. Erarbeitung eines verbindlichen **Rahmenkonzeptes**, in welchem der **Aufwuchs der Armee im Verteidigungsfall** beschrieben ist (Struktur, Bestand, Rekrutierung, Ausrüstung, Zeitraum);
7. **Keine Ausserdienststellung** der eingemotteten Pz 87, Pz Hb M109 KAWEST und anderen Waffensystemen **ohne Ersatzbeschaffung** (Material für einen Aufwuchs der Armee);
8. **Keine** weitere **Bestandesreduktion** aufgrund kurzsichtiger finanzieller Erwägungen, weil ein reduzierter Bestand automatisch auch die dissuasive Wirkung der Armee weiter reduziert;
9. **Keine Abschaffung der AO** (*Verordnung der Bundesversammlung über die Armeeargorganisation*), weil dadurch die demokratische Kontrolle des Parlaments verloren geht;
10. **Keine Festlegung von Eckwerten** der Armee im MG (*Militärgesetz*), weil dies keine Verbesserung bringt und nur die Flexibilität unnötig einschränkt;
11. Der **mehrfährige Ausgabeplafond** ist mittelfristig auf **≥ 1% des BIP** pro Jahr festzulegen.